

Kirche bei uns

Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Eddelak für Eddelak, Averlak, Dingen,
Blangenmoor-Lehe und Westerbüttel

Nr.3/ 2003 Dezember 2003

Themen

- Zum Nachdenken - Zum Weiterdenken
 - Neue Wege gehen
 - Vorweihnachtliche Konzerte im Dezember
 - Erntedank 2003
 - Der neue Trecker ist da!
 - "Die Dithmarscher Bibel" - Schreiben Sie mit!
 - "Karl-Altenburg-Teller" für Monika und Norbert Bölling
 - Neues aus dem Kirchenvorstand
 - Weihnachtsmarkt
 - Mitarbeiter
 - Konfirmandenunterricht
 - Kirche und Schule
 - Freud und Leid in unserer Kirchengemeinde
 - [Gottesdienste in der St.Marienkirche](#)
-

Zum Nachdenken - Zum Weiterdenken

Gott spricht: "Siehe, ich will Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr`s denn nicht? Ich mache einen Weg in der Wüste und Wasserströme in der Einöde."

(Jesaja 43,19 Monatsspruch Dezember 2003)

Liebe Leserinnen,
Lieber Leser,

da ist so einiges in unserem Land und in unserer Kirche in Bewegung gekommen. Weil es sein musste, nicht so sehr, weil man es wollte. Es wird viel von "neuen Wegen" gesprochen, auf die wir uns einlassen müssen. Gemeint ist die finanzielle Situation von Bund, Land, Kommunen und auch Kirche, die uns zu Veränderungen zwingt. Das Geld ist knapp(er) geworden. Jetzt muss gehandelt werden. Nicht morgen oder übermorgen. Nein, jetzt. Damit tun wir uns schwer und die Gefahr, sich zu verirren, ist groß. Plötzlich werden Dinge möglich, die vor wenigen Jahren noch unvorstellbar waren. Pfarrstellen werden gekürzt. Pastorate, ja sogar Kirchen werden verkauft. Keine Sorge, das gilt nicht für Eddelak. Doch aufgrund wirtschaftlicher und finanzieller

Zwänge wird etwas möglich, was vorher aus theologischen und christlichen Gründen unmöglich war. Das ist für mich nur schwer zu akzeptieren. So habe ich mir nie die "neuen Wege", "das Neue" vorgestellt. Wenn Gott spricht: "Siehe ich will Neues schaffen!", dann geht es darum, dem Hoffnungslosen Hoffnung, den Mutlosen Mut, den Sterbenden Leben zu geben. Gott will uns gerade dann einen neuen Weg zeigen, wenn

wir vor lauter Irrwegen nicht mehr ein noch aus wissen. Gerade dann will er uns den Weg aus der Wüste heraus zeigen. Das wird ganz besonders Weihnachten spürbar und fühlbar. "Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude." Gott wird Mensch. Das ist der neue Weg, den Gott mit uns geht. Ein Weg, der aus der Wüste, der Hoffnungslosigkeit, der Verzweiflung, der Kälte und der Lieblosigkeit herausführt Diesen Weg möchte Gott mit uns gehen. Auf diesen Weg sollen wir uns einlassen. Gerade jetzt. Frohe und gesegnete Weihnachten und ein gutes neues Jahr wünscht Ihnen Ihr Pastor

Neue Wege gehen

Wenn sie hereinkamen nach Bethlehem, schlossen manche die Tür ab. Vorsichtshalber. Und der Wirt sagte, wenn sie Wein bestellten: Legt erst das Geld auf den Tisch. Sicherheitshalber. Hirten betrügen. Das war allgemein bekannt. Hirten sind nun einmal das Letzte. Und so benahmen sie sich auch: Die Fäuste flogen rasch und das Messer im Gürtel saß locker. Meist blieben sie allein bei den Herden, monatelang allein im kar-gen Bergland. Gelegentlich zogen Reisende vorbei. Möge der Messias bald kommen, sagte einer zum anderen, beiläufig. Das ist unsere Hoffnung: Gerechtigkeit und Frieden. Die Hirten lachten. Lieber nicht, sagte einer. Für uns wäre kein Platz mehr in dieser neuen Welt. Hirten hatten keine Hoffnung.

Da kam noch einer vorbei. Nachts. Aber es war merkwürdig hell. Der setzte sich zu ihnen und sagte: Der Messias ist geboren. In Bethlehem. Er ist der Christus, der Gottes Liebe verkörpert. Sie schüttelten den Kopf. Wieso erzählst du das gerade uns ? Wir sind doch die Letzten, die so etwas erfahren würden. Eben drum, sagte der Bote, und er sang so laut und fröhlich, dass die Himmel davon widerhallten. Da gingen die Hirten, suchten und fanden das Kind. Nichts Auffälliges. Es sah aus wie eins der ihren. Im Stall geboren. Da wurden sie froh, und sie sangen laut. Nach Bethlehem gingen sie, weckten die Leute auf, erzählten vom Kind, das der Messias ist, das nun Gottes Liebe verkörpert, erzählten fröhlich und voller Hoffnung. Dann kehrten sie zurück zu ihren Herden.

Da war einer nicht mitgegangen, weil er auf die Tiere Acht geben wollte. Nun, fragte er, haben sie es euch geglaubt in Bethlehem ? Kaum, sagten sie. Gelacht haben manche. Hirten sind doch bloß Lügner. Empört waren einige: Ausgerechnet Hirten sollen das zuerst erfahren ? Hirten sind doch das Letzte ! Und dann ? Ihr wurdet wütend, nicht wahr ? Ihr habt zugeschlagen, fragte der eine, ihr habt es ihnen gezeigt ?

Die Hirten blickten ihn an, betroffen. Nein, sagten sie, und wunderten sich selbst, nein, das haben wir doch einfach vergessen ! Vergessen – verstehst du ? So sehr verändert Hoffnung.

(Eckart Lange in: Beim Wort genommen – ein Andachtsbuch, 2002, Seite 249)

Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Eddelak lädt ein zu Konzerten im Dezember

in der St.Marienkirche

Samstag, 6. Dezember 19 Uhr

Vorweihnachtliches Konzert mit der weißrussischen Gruppe

"Kressiva"

Sonntag, 14. Dezember 17 Uhr, (3. Advent)

Vorweihnachtliches Konzert mit der dithmarscher Gruppe

"Landünner"

Samstag, 20. Dezember 19 Uhr

Vorweihnachtliches Konzert mit dem

"Frauenchor Eddelak"

unter der Leitung von Ingrid Moritz

Erntedank 2003



Unser plattdeutscher Erntedankgottesdienst wird immer beliebter. Mehr als 220 Gemeindemitglieder beteiligten sich am Erntedankgottesdienst um 9.30. Jutta Rohwedder, hatte sich wieder besonders viel Mühe bei der Gestaltung unserer Kirche gegeben. Vier noch aktive Jungbauern trugen die von den Landfrauen Brunsbüttel gefertigte Erntekrone in die Kirche. Eine tolle Idee der Landfrauen. In Zukunft sollen Landwirte und Bürgermeister intensiver an der Mitgestaltung dieses Gottesdienstes einbezogen werden. Im Gottesdienst wirkten dann auch Ingrid Kross, Ute Daucks und Hans-Jürgen Rohwedder mit. Und die Eddelaker Liedertafel sang unter der Leitung unseres Organisten Rolf Moritz drei plattdeutsche Lieder, wobei ein Lied aus unserer Partnerkirche in El Salvador stammte. Im Anschluss traf sich Jung und Alt im Gemeindehaus zum gemeinsam Erntedankfrühstück, das Gretel und Jutta Rohwedder, Ute Daucks, Ingrid Kross, Heike Erichson-Mohr, Christel Feichtenschlager, Elke Petrowski und Marianne Witt wieder perfekt vorbereitet hatten. So endete ein schöner

und gemütlicher Vormittag.

Der neue Trecker ist da!



Eigentlich hatten wir damit noch nicht gerechnet. Unser neuer Trecker ist da. Mit Ihrer Hilfe konnte in zwei Jahren eine Summe von 9.000 Euro angespart werden. Vielen Dank dafür. Aufgrund eines neuen Angebotes eines Händlers in Höhe von 26.000 Euro beschloss der Kirchenvorstand zuzugreifen. Die Finanzierung wurde wie folgt sichergestellt: 9.000 Euro (Spenden), 1.500 Euro (Verkauf des alten Treckers), 5.500 Euro (Entnahme aus der Friedhofsrücklage) und 10.000 Euro (Aufnahme eines Darlehens). In den nächsten zehn Jahren müssen wir nun pro Jahr 1.500 Euro abbezahlen. Deshalb sind wir auch weiterhin auf Ihre Spenden angewiesen. Bitte helfen Sie auch weiter mit. **Vielen Dank.**

"Die Dithmarscher Bibel" - Schreiben Sie mit!

Ein Projekt im „Jahr der Bibel 2003“

Die Gemeinden der beiden Kirchenkreise Norder- und Süderdithmarschen führen anlässlich des „Jahres der Bibel 2003“ ein gemeinsames Projekt durch.

„Die Dithmarscher Bibel - handgeschrieben“. Nachdem in einer ersten Aktion 1992 bereits das „Neue Testament“ und „Die Psalmen“ abgeschrieben worden waren, sollen nun in einer gemeinsamen Aktion die Bücher des Alten Testaments abgeschrieben werden.

Unserer Kirchengemeinde wurde das fünfte Buch, das „Buch Josua“ zugeteilt. Startschuss für die Aktion in unserer Kirchengemeinde war der „Lesegottesdienst“ am 31. August, in dem einige Kapitel aus dem Markus-Evangelium vorgelesen wurden. Seitdem bemühen wir uns, die 24 Kapitel, bzw. 26 Seiten des Buches Josua mit der

Hand abzuschreiben. Begonnen haben unsere Konfirmanden im Konfirmandenunterricht. Zur Zeit sind die Mitglieder des Kirchenvorstandes eingespannt. Aber es fehlen noch weitere freiwillige

Gemeindeglieder. Einige wenige haben bereits von diesem Projekt gehört und ihr Interesse gezeigt. Dafür ein ganz großes „Dankeschön“. Wir brauchen aber noch mehr Freiwillige. Also: Wer hätte Zeit und Lust und eine gute Handschrift? Denn die wird gebraucht. Papier zum Schreiben wird zur Verfügung gestellt und auch der abzuschreibende Bibeltext nach der Übersetzung von Martin Luther von 1984. Beides erhalten sie im Kirchenbüro oder es wird Ihnen nach Hause gebracht.

Das Projekt soll am 10. Januar 2004 enden , so dass die abgeschriebenen Seiten spätestens im Gottesdienst am 4. Januar um 17 Uhr abgegeben werden sollen. Natürlich können sie auch vorher im Kirchenbüro abgegeben werden. Nach dem Einsammeln werden die Seiten im Februar/März 2004, gesichtet, ausgestaltet und von der Behindertenwerkstatt gebunden. Am Palmsonntag, den 4. April soll dann die Zusammenführung des Alten und Neuen Testamentes im Meldorfer Dom gefeiert werden.

Wer mitmachen möchte oder noch Fragen hat, melde sich bitte im Kirchenbüro unter 322.

Karl-Altenburg-Teller

Nach Karl Altenburg (1994), Heinz Kroll (1997) und Heinz Rohwedder (2000) wird in diesem Jahr der Karl-Altenburg-Teller erstmals an ein Ehepaar vergeben. Mit der Ehrung im Gottesdienst am 3. Advent (14. Dezember) um 9.30 Uhr wird die jahrelange ehrenamtliche Mitarbeit von **Monika und Norbert Bölling** gewürdigt.

Neues aus dem Kirchenvorstand

Haushalt 2004

Aufgrund der geplanten Steuerreform 2004 wird unsere Kirchengemeinde im nächsten Jahr mit 9.150 Euro weniger auskommen müssen als im Jahr 2003. Der am 18. November vom KV beschlossene Haushaltsplan 2004 geht von Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 412.550 Euro aus. Davon entfallen auf den Friedhof 85.650 Euro und auf den Kindergarten 202.600 Euro. Trotz eingeplanter, teilweise erheblicher Einsparungen bei den Sachkosten kann der Haushalt nur durch eine Entnahme aus der Rücklage in Höhe von 4.700 Euro ausgeglichen werden. Es wird enger. Und die Zukunft ist ungewiss.

Kindergartenbeiträge 2004

Die Elterngebühren wurden vom Elternbeirat, Kindergartenausschuss und KV wie folgt festgelegt: 103,70 Euro monatlicher Beitrag für 11 Monate für einen Vormittagsplatz und 77,77 Euro monatlicher Beitrag für 11 Monate für einen Nachmittagsplatz.

Mini-Club und Maxi-Club

Auch die Gebühren für den Mini-Club und Maxi-Club steigen. Statt 3 Euro für einen Vormittag wie in den Jahren 2002 und 2003 sind ab Januar 2004 dann 3,50 Euro pro Vormittag zu entrichten.

Andere Gottesdienste

Der KV hat einen Gottesdienstvorbereitungskreis ins Leben gerufen, dem zunächst Norbert Bölling, Christel Feichtenschlager, Ingrid Kross, Marianne Witt, Sebastian Martens, Monika Bölling, Hans-Jürgen Rohwedder und Pastor Petrowski angehören. Dieser Kreis soll alternative Gottesdienste vorbereiten und durchführen. Ein erster Versuch ist für den 18. Januar 2004 um 9.30 Uhr geplant.

„Weihnachten früher und heute“...

...unter diesem Motto feiert unsere Kirchengemeinde ihren diesjährigen

Weihnachtsmarkt

am Samstag vor dem 3.Advent, dem 13. Dezember von 15–17 Uhr

vor und in der St.Marienkirche ein.

Wie dieses Motto konkret umgesetzt wird, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Falls Sie eine Idee (z.B. alte Fotos, Gedichte, Bücher oder Geschenke von früher oder, oder, oder) haben, wenden Sie sich bitte an Pastor Petrowski (8538).

Die über 40 Helfer/innen werden sich auch in diesem Jahr alle Mühe geben, um für eine feierliche und gemütliche Atmosphäre zu sorgen. Sie können wieder in aller Ruhe Kaffee, Kakao, Kuchen und Torte in unserer St. Marien-Kirche genießen. Am Eine-Welt-Stand werden Waren aus den unterschiedlichsten Ländern der Welt zu „fairen Preisen“ angeboten.

Der Bastelkreis hat sich in den letzten Monaten wieder viel Mühe gemacht, um ein vielfältiges Angebot an Selbstgefertigten zu günstigen Preisen anbieten zu können. Natürlich erhalten Kinder wieder die Gelegenheit zum Basteln und zum ausführlichen Gespräch mit dem Weihnachtsmann.

Vor der Kirche werden Glühwein, alkoholfreier Punsch vom Blauen Kreuz, Waffeln, Grillwurst, Quarkbällchen und Tannenbäume angeboten, so dass für jede(n) etwas dabei sein sollte.

Besinnlich soll der Weihnachtsmarkt dann gegen 17 Uhr mit der Andacht und den „Sandhayn Singers“ ausklingen. Also, schau`n sie doch mal vorbei !

Mitarbeiter

Vielen Dank, Rolf !

Unser langjähriger Organist Rudolf Moritz ist nach kurzer und schwerer Krankheit am 1.Advent, den 30. November im Alter von 70 Jahren verstorben. Im Mai 1996 begann er

seinen Dienst, belebte unsere Gottesdienste und begleitete die Gemeinde bei Trauerfeiern, Taufen und Hochzeiten. Er ist maßgeblich beteiligt gewesen an dem Zustandekommen unserer vorweihnachtlichen Konzerte. Gemeinsam mit Ingrid Moritz, Irene und Peter Wilkens bereicherte er unsere Nachtgottesdienste zu Ostern und Weihnachten. Der Kirchenvorstand dankt ihm für seine engagierte Mitarbeit und wünscht seiner Frau und Familie viel Kraft und Gottes Segen

Willkommen, Silke Wiese !

Als Nachfolgerin steht Silke Wiese (36 Jahre) aus Burg zur Verfügung. Sie ist Rechtsanwaltsfachangestellte in einer Hamburger Anwaltskanzlei. Seit 2001 ist sie nebenamtliche Organistin in unserer Kirchengemeinde. Im September 2003 schloss sie die C-Prüfung für Organisten ab und stellte sich mit einem Konzert am 1. November gemeinsam mit ihrem Lehrer Hartwig Barthe-Hanßen aus Wilster der Gemeinde vor.

Kindergarten

Einstimmig haben Elternbeirat, Kindergartenausschuss und Kirchenvorstand beschlossen, mit Beginn der Kindergartenjahres 2003/2004 eine vierte Planstelle am Vormittag einzurichten und mit Frauke Todt aus Marne zu besetzen. Damit werden nun beide Vormittagsgruppen von zwei Fachkräften begleitet. Seit Oktober befindet sich unsere Erzieherin Sandra Härtel im Mutterschutz. Andreas und Sandra wünschen wir gute Erfahrungen und ein gesundes erstes Kind. Vertreten wird sie durch Kathrin Bähke-Kröger aus Averlak, die vielen noch aus Spielstubezeiten bekannt sein dürfte.

Maxi-Club

Annette Schilke hat ihre Mitarbeit aus beruflichen Gründen im Maxi-Club beendet. Vielen Dank für alles. Seit dem 1. Oktober leitet Susann Seehaber aus Eddelak den Maxi-Club. Sie wird unterstützt von Susanne Ladwig.

Konfirmandenunterricht

Erste Erfahrungen

Seit Mai 2003 geht unsere Kirchengemeinde neue Wege im Konfirmandenunterricht und folgt damit der Kirchengemeinde Süderhastedt.

Auf Beschluss des Kirchenvorstandes wird in den Konfirmandenjahrgängen 2003/2004 und 2004/2005 ein neues Modell ausprobiert. Danach beträgt die Konfirmandenzeit nur noch 12 Monate (von Mai bis Mai), wobei die Jugendlichen jede Woche für 90 Minuten zum Unterricht ins Pastorat oder in die Begegnungsstätte nach Averlak kommen.

Die Presse beschrieb dieses neue Modell etwas überspitzt mit „Turbo-Konfirmandenunterricht“, was dem nicht gerecht wird.

Mittlerweile liegen sechs Monate und damit die Hälfte des ersten Konfirmandenjahrganges, die nach diesem neuen Modell unterrichtet werden, hinter uns. Erste Erfahrungen sind gemacht und sollen ihnen, liebe Leser/innen, hier vorgestellt werden.

Ohne Abstriche können wir sagen, dass wir bisher sehr gute Erfahrungen gemacht haben.

Die Atmosphäre in den drei Gruppen ist harmonischer als in den Jahren zuvor. Natürlich hat es auch in der Vergangenheit interessierte Konfirmandengruppen gegeben, doch fällt auf, dass momentan alle drei Gruppen sehr engagiert sind.

Die Hoffnung, dass sich die Jugendlichen untereinander, aber auch die Jugendlichen und Pastor Petrowski schneller und besser kennen lernen und so alle Beteiligten motivierter sind, hat sich bisher voll erfüllt.

Während in den Vorjahren häufig Jugendliche fehlten, ist das zurzeit die absolute Ausnahme.

Die Abschnitte, die auswendig gelernt werden sollen, werden wesentlich besser gelernt und aufgesagt als in den Vorjahren.

Nach der Hälfte können wir uneingeschränkt sagen, dass sich das neue Modell bisher bewährt hat und ein voller Erfolg ist.

Jugendliche, die 2005 konfirmiert werden möchten (Jahrgang 1990 und älter), können ab sofort im Kirchenbüro persönlich oder per Telefon angemeldet werden.

Kirche und Schule

Einschulung 2003

In diesem Sommer wurden in der Grundschule Eddelak 44 Schüler und Schülerinnen eingeschult. Die Einschulungsfeier fand in der Sporthalle statt, die der Hausmeister Herr Oeser liebevoll geschmückt hatte. Die Klasse 4a unter der Leitung von Frau Zajaczek führte ein „Sockentheaterstück“ zur allgemeinen Belustigung auf. Die 2b hatte mit der Lehrerin Frau Utermark-Koch ein „ABC-Begrüßungslied“ gesungen. Anschließend las der Rektor Herr Lorenz augenzwinkernd eine Geschichte über den Ernst des Lebens vor, die sehr gut ankam.

Nun wurden die Kinder in die zwei neuen Klassen eingeteilt. Frau Bartha-Voßkämper sowie Frau Utermark-Koch übernahmen die Neuankömmlinge.

Beim Hinausgehen aus der Turnhalle überreichte die 2a kleine Glücksbringer an die Neuen. Draußen stand schon die Presse, die Fotos schoss. Es ging zum ersten Mal in den Unterricht, der eine halbe Stunde dauerte. Die verständlicherweise aufgeregten Eltern konnten nun erst einmal eine Cafeteria auf dem Schulhof nutzen, die der Elternbeirat organisiert hatte. Mit anderen Eltern und Lehrern wurde bei einer Tasse Kaffee das eine oder andere besprochen.

Anschließend ging es in die Kirche. Pastor Petrowski begrüßte die Schüler auf seine freundliche, persönliche Art. Die Geschichte, die er erzählte, handelte von einem Regenschirm, der beschirmt, beschützt. Genau so beschirmt und beschützt uns Gott vor allen Widrigkeiten des Lebens. In sein Gebet schloss er alle Schüler und Lehrer ein. Nach diesem gelungenen Vormittag gingen die Kinder und Eltern nach Hause.

Freud und Leid in unserer Kirchengemeinde

Aufgrund des Datenschutzgesetzes dürfen wir nur dann Namen und Daten veröffentlichen, wenn betroffene Gemeindeglieder diesem schriftlich zustimmen. Da dieses einen nicht zu leistenden Aufwand mit sich bringen würde, ist uns leider die Veröffentlichung von Taufen, Hochzeiten, Hochzeitsjubiläen, Beerdigungen und hohen Geburtstagen nicht möglich. Wir bitten um Verständnis.

Gottesdienste in der St.Marienkirche

30. Nov. Gottesdienst am 1. Advent mit Taufen 9.30 Uhr

07. Dez. Familiengottesdienst mit dem Kindergarten 17.00 Uhr

14. Dez. Gottesdienst mit Konfirmandentaufe
und Überreichung des Karl-Altenburg-Tellers an Monika und Norbert Bölling
9.30 Uhr

21. Dez. Predigtgottesdienst am 4. Advent 9.30 Uhr

24. Dez. Familiengottesdienst mit Krippenspiel und der Gitarrengruppe 14.30 Uhr

24. Dez. Feier der Christvesper mit dem Chor „Eintracht Averlak“ 17.00 Uhr

24. Dez. Feier der Christnacht 23.00 Uhr

25. Dez. Gottesdienst mit Taufe 9.30 Uhr

26. Dez. Kein Gottesdienst

28. Dez. Kein Gottesdienst

31. Dez. Abendgottesdienst zum Jahresende 16.00 Uhr

04. Jan. Abendgottesdienst mit Abendmahl 17.00 Uhr

11. Jan. Predigtgottesdienst mit Pastor Uwe Kraupner (St.Michel) 9.30 Uhr

18. Jan. „Dankgottesdienst“ am Jahresbeginn“ 9.30 Uhr

25. Jan. „Reisegottesdienst“ 9.30 Uhr

Begegnungsstätte Averlak

07. Dezember: 18.15 Uhr

04. Januar: 18.15 Uhr

DRK-Begegnungsstätte Dingen

30. November: 18.00 Uhr

21. Dezember: 18.00 Uhr

[Zur Hauptseite von "Gemeindebrief"](#)

[\[Home\]](#)